

# Jahresbericht 2021

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung  
in Hagen



# Inhalt

## Vorwort

### **1. Aufbau der EUTB® und rechtliche Grundlagen**

- 1.1. Gesetzlicher Hintergrund der EUTB®
- 1.2. Peer-Beratung in der EUTB®
- 1.3. Fachstelle Teilhabeberatung
- 1.4. Standort der EUTB® Hagen und Barrierefreiheit

### **2. Rückmeldungen der Netzwerke und anderen Anlaufstellen**

- 2.1. Aussagen der Kooperationspartner\*innen und Akteure im System

### **3. Die Arbeit in der Teilhabeberatung**

- 3.1. Aufbau von Strukturen, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- 3.2. Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen
- 3.3. Wie und mit wem arbeitet die EUTB®?
- 3.4. Außenberatungsstelle
- 3.5. Peer-Café digital

### **4. Statistische Auswertung EUTB® Hagen in 2021**

- 4.1. Wie entwickelten sich die Beratungszahlen in den letzten Jahren?
- 4.2. Wie lange dauert die Beratung?
- 4.3. Wie ist die Geschlechterverteilung der Ratsuchenden?
- 4.4. Wer fragt Beratung an?
- 4.5. Wie alt sind die Ratsuchenden?
- 4.6. Hat die Person eine Beeinträchtigung?
- 4.7. Welche Beeinträchtigungen haben die Ratsuchenden?
- 4.8. Welche Themen werden bei der EUTB® angefragt/beraten?
- 4.9. Wie haben die Ratsuchenden von der EUTB® erfahren?
- 4.10. Wo kommen die Ratsuchenden her?
- 4.11. Wie wurde beraten?
- 4.12. Woher stammen die Menschen die sich beraten lassen?

### **5. Mitwirkung und Teilnahme an unterschiedlichen Angeboten/Vorträgen**

- 5.1 Fort und Weiterbildung
- 5.2 Arbeitskreise
- 5.3 Vorträge und Veranstaltungen / Mitwirkung der EUTB® Hagen

### **6. Ausblick und angestrebte Fortführung der EUTB® in Hagen nach 2022**

### **7. Träger der EUTB®**

## Vorwort

*„Ich weiß schon, was am besten für Dich ist“ – ich glaube, dass jeder, der länger in Sozialen Bereichen tätig ist, diesen Satz schon mal gehört hat.*

*Das gilt auch und vielleicht gerade in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Begegnungen auf Augenhöhe waren längst nicht die Regel. Politisch wurden die Interessen der „Behinderten“ in irgendwelchen Gremien vertreten – nur halt nicht von den Betroffenen selbst.*

*Sicher hat sich, besonders seit der Ratifizierung der UN – Behindertenrechtskonvention, vieles positiv verändert. Aber noch immer müssen Menschen mit Behinderung sagen: „Ich möchte das so“ und nicht mein Betreuer. Mit einem modernen Recht auf Teilhabe hat das oftmals wenig zu tun.*

*Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung bildet damit einen wichtigen Eckpfeiler in der Neuordnung des Leistungsrechts für Menschen mit Behinderung auf der Grundlage der UN – Behindertenrechtskonvention. Die Neuausrichtung der Leistungen der Eingliederungshilfe hin auf personenzentrierte Leistungen öffnet Menschen mit Behinderung eine Vielzahl von Entscheidungsmöglichkeiten, die wahrgenommen und umgesetzt werden können. Dabei kommt dem Thema Beratung bei der Realisierung von Teilhabe eine besondere Bedeutung zu.*

*Die EUTB® bietet unabhängige Beratung auf Augenhöhe. Das bedeutet, dass die Beratenden in den Beratungsstellen soweit wie möglich selbst Betroffene sind und frei entscheiden können, wie sie beraten wollen. Sie beraten so, wie sie es am besten für die Menschen mit Behinderung finden und nicht wie andere Institutionen es haben wollen.*

*Die Beratung soll dabei ergänzend sein und nicht in Konkurrenz zur gesetzlichen Beratungs- und Unterstützungspflicht treten. Und sie erfolgt unabhängig von dem jeweiligen Anliegen. Sie ist unabhängig und parteilich für den Ratsuchenden. Und sie ist niederschwellig, was ganz wichtig ist, da viele Menschen mit Behinderung immer noch eine gewisse Scheu haben andere, z. B. städtische Angebote anzunehmen oder damit schlichtweg auch überfordert sind.*

*Für die Menschen mit Behinderung der Stadt Hagen ist die EUTB® eine wichtige Anlaufstelle, die die Lücke schließt zwischen den institutionellen Angeboten und den Selbsthilfegruppen. Somit ist die EUTB® ein wichtiger Baustein für eine inklusive Stadt Hagen.*

*Der Beirat für Menschen mit Behinderung beglückwünscht die EUTB® für ihre gute Arbeit und wünscht weiterhin viel Erfolg in der Beratung mit und von Menschen mit Behinderung.*

*Meinhard Wirth*

*Vorsitzender des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Hagen*

# 1. Aufbau der EUTB® und rechtliche Grundlagen

## 1.1 Gesetzlicher Hintergrund „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“

Menschen mit Beeinträchtigungen haben ein Recht auf Selbstbestimmung und umfassende Teilhabe in allen Bereichen der Gesellschaft. Aus diesem Grund wurde durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) § 32 neu in das neunte Sozialgesetzbuch (SGB IX) eingefügt. Dieser stellt die gesetzliche Grundlage für ein offenes und Orientierung gebendes Beratungsangebot zu allen Fragen rund um die Themen Rehabilitation und Teilhabe dar.

Ab Januar 2018 wurden bundesweit über 500 „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungen“ aufgebaut. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) fördert diese mit jährlich insgesamt rund 58 Millionen Euro für max. 5 Jahre. Der erste Förderzeitraum endete am 31. Dezember 2020: Bereits Ende 2019 konnten Mittel für eine 2. Förderphase (2021 – 2022) für die EUTB® in Hagen beantragt werden. Damit ist die EUTB® in Hagen zunächst bis Ende 2022 gesichert. Mittlerweile ist auch ein Neuantrag gestellt worden, um die Fortführung der EUTB® auch von 2023 - 2029 zu sichern.

Die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®)“ für die Stadt Hagen hat am 01.07.2018 die Arbeit aufgenommen. Zu finden ist diese seitdem im Verbandshaus des Paritätischen NRW – Kreisgruppe Hagen (Bahnhofstrasse 41 | 58095 Hagen).

Die EUTB® ist eine Beratungsstelle für alle Fragen rund um die Themen Rehabilitation und Teilhabe für alle Menschen mit und ohne Behinderung, die von einer Behinderung bedroht und / oder chronisch erkrankt sind sowie deren Angehörige und Unterstützer\*innen. Die Teilhabeberatung ist örtlich für die Stadt Hagen zuständig, wenngleich auch immer wieder Anfragen aus angrenzenden Gebietskörperschaften, wie z. B. dem Kreis Unna oder dem Ennepe-Ruhr-Kreis erfolgen.

Die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ berät zum einen unabhängig von trägerspezifischen Interessen und Erwartungen – sowohl von Kostenträgern als auch Leistungserbringern. Die Beratung orientiert sich deshalb ausschließlich an den Bedarfen und Interessen der Ratsuchenden. Zum anderen ersetzt die EUTB® keine bereits bestehenden (Beratungs-) Angebote oder konkurriert mit diesen, sondern ergänzt sie. Sie versteht sich selbst als Lotsin im zergliederten Sozialsystem und arbeitet deshalb oft im engen Austausch mit anderen Trägern / Einrichtungen zusammen. Die Beratung ist Orientierungs-, Planungs- und Entscheidungshilfe im Hinblick auf sozialrechtliche Fragen, um für die Ratsuchenden einen passgenauen Zugang zu Leistungen der Rehabilitation und Teilhabe zu ermöglichen. Daher ist eine Beratung bereits vor Beantragung von Leistungen sinnvoll. Die EUTB® selbst bietet allerdings keine Rechtsberatung.

Im Beratungsprozess selbst findet eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit der Persönlichkeit und der Lebenssituation der Ratsuchenden statt. Individuelle Wünsche und

Bedarfe werden gemeinsam ermittelt und im Anschluss adäquate Lösungswege entwickelt. Dabei werden die Ratsuchenden über alle einzelnen Handlungsschritte und ihre Bedeutung sowie über die Konsequenzen oder Optionen von Entscheidungen informiert. Dies stärkt die Ratsuchenden darin, selbstbestimmt und eigenverantwortlich, Entscheidungen über ihr Leben zu treffen. Hier wird ganz besonders der Ansatz des Empowerments berücksichtigt.

Anfragen und Termine können per Telefon (02331 20 42 070), per E-Mail an [teilhabeberatung-hagen@paritaet-nrw.org](mailto:teilhabeberatung-hagen@paritaet-nrw.org) oder über die Homepage der Fachstelle Teilhabeberatung ([www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)) vereinbart werden. Darüber hinaus kann die App „Teilhabeberatung“ für Smartphones kostenlos heruntergeladen werden, mithilfe derer ebenfalls Terminanfragen möglich sind.

Diese und weitere Informationen sind sowohl unter [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de), als auch unter [www.teilhabeberatung-hagen.de](http://www.teilhabeberatung-hagen.de) zu finden.

## **1.2 Peer-Beratung in der EUTB®**

Ein weiterer zentraler Baustein der EUTB® ist die Beratung von Betroffenen für Betroffene (Peer-Beratung). Dadurch erfolgt eine Beratung auf Augenhöhe, denn ähnlich erlebte (Diskriminierungs-) Erfahrungen als „kleinster gemeinsamer Nenner“ schaffen eine besondere Ebene zwischen Ratsuchenden und Peer-Berater\*innen. Durch das Expertentum in eigener Sache können wichtige behinderungsspezifische oder –übergreifende Erfahrungen zwischen Ratsuchenden und Berater\*innen geteilt werden. Diese ermöglicht einen gleichberechtigten Austausch zwischen Berater\*in und Ratsuchenden. Erfahrungen Anderer werden im Hinblick auf das eigene Leben reflektiert und bieten somit weiteres (Erfahrungs-) Wissen, das der eigenen Lösungsfindung dienen kann.



Foto: Unsplash.com

Die Fachkraft in der EUTB® Hagen ist Angehöriger mehrerer Personen / Familienmitglieder mit Beeinträchtigung. Zugleich ist er selber auch Betroffener, allerdings ohne anerkannte Schwerbehinderung.

Des Weiteren steht der „Ergänzenden unabhängige Teilhabeberatung“ in Hagen ein Pool aus 8 ehrenamtlichen Peer-Berater\*innen zur Verfügung, die in Kooperation mit der EUTB® Ennepe-Ruhr-Kreis für diese Aufgabe geschult wurden. Die Peer-Berater\*innen sind von unterschiedlichen Behinderungen / chronischen Erkrankungen betroffen bzw. bedroht, sodass themenspezifische Beratungen möglich sind.

Hinsichtlich des Themas „Peer-Beratung“ besteht zudem eine enge Anbindung an die Hagener Selbsthilfelandchaft sowie eine trägerübergreifende Vernetzung mit dem Selbsthilfe-Büro Hagen.

### **1.3 Fachstelle Teilhabeberatung**

Bedarfsorientiert werden alle Angebote der EUTB® bundesweit vernetzt und fachlich beraten durch die „Fachstelle Teilhabeberatung“ mit Sitz in Berlin ([www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)). Hier werden sowohl Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung geschaffen, Materialien zum Selbststudium bereitgestellt sowie Fachberatungen und Fortbildungen organisiert. Die Internetpräsenz wird stetig durch die Fachstelle weiter ausgebaut.

Hierzu gehört auch die zentrale statistische Erfassung der Informationsanfragen und Beratungen durch die dezentral agierenden „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungen“. Neben qualitativen Befragungen dienen diese als Grundlage der Evaluation / wissenschaftlichen Begleitforschung des Beratungsangebots und der stetigen Verbesserung und fachlichen Stärkung.

Im Zuge der anstehenden Umstellung von der Projektphase (2018 - 2022) zur Regelfinanzierung ab 2023 hat die Fachstelle wieder den Zuschlag erhalten und bleibt in bestehender Form weiter zuständig.

### **1.4. Standort der EUTB® Hagen und Barrierefreiheit**

Die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ für die Stadt Hagen hat ihren Sitz im Verbandshaus des Paritätischen NRW – Kreisgruppe Hagen. Ihr stehen dort unter anderem ein Beratungs- und Büroraum zur Verfügung.

Neben der EUTB® ist in diesem Gebäude seit vielen Jahren das Selbsthilfe-Büro Hagen ansässig. Hierüber stehen weitere Gruppenräume, sowie ein eigens eingerichtetes Büro zur Verfügung, das Selbsthilfegruppen für Beratungen nutzen können. Letzteres kann auch durch die ehrenamtlichen Peer-Berater\*innen der EUTB® Hagen genutzt werden.

Überdies hat die Beratungsstelle für gehörlose und (schwer) hörgeschädigte Menschen in Hagen, die durch Stadt und Jobcenter Hagen finanziert wird, ihren Sitz im Verbandshaus.

Hinzu kommen noch eine Seniorenbegegnungsstätte sowie weitere Beratungsstellen der Lebenshilfe, der Frauenberatung und der Rheumaliga. Somit ist der Standort oftmals bereits gut bekannt. Ebenso ergeben sich Kooperations- und Weitervermittlungsmöglichkeiten auf dem „kurzen Dienstweg“.

Das Gebäude befindet sich zentrumsnah am Bahnhof und ist somit gut per ÖPNV erreichbar. Neben Parkmöglichkeiten in direkter Nähe, verfügt der Standort auch über mehrere Behindertenparkplätze im direkten Umfeld.

Weiter können Beratungen auch aufsuchend, z. B. Zuhause, im Krankenhaus, Altenheim, etc., angeboten werden, um allen Menschen die Möglichkeit zu bieten, diese Beratung niederschwellig, wohnortnah und gemäß Ihrer Bedarfe in Anspruch nehmen zu können



©WAYHOME studio | Shutterstock.com

## 2. Rückmeldungen der Netzwerke und anderen Anlaufstellen

### 2.1. Aussagen der Kooperationspartner\*innen und Akteure im System

Das gut ausgebaute Netzwerk der EUTB® Hagen ist wichtig in der tagtäglichen Arbeit. Hier können für die Ratsuchenden schnelle Hilfen und passende Anlaufstellen genannt werden. Zugleich werden auch oft Ratsuchende durch dieses Netzwerk an die EUTB® vermittelt, um detaillierte Auskünfte bei Fachfragen oder Hilfen bei Antragstellungen zu erhalten.

Diese erfolgreiche Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren sehr wertschätzend und konstruktiv entwickelt. Hierfür dankt die EUTB® Hagen allen Beteiligten herzlich.

Nachfolgend werden einige Rückmeldungen zur Zusammenarbeit bzw. von Netzwerkpartnern vorgestellt. Aufgrund der Vielzahl der unterschiedlichen Arbeitskontexte können nicht alle genannt werden. Die Auswahl stellt einen Querschnitt aus allen Bereichen dar, die eine Übersicht über die breite Vernetzung der EUTB® Hagen gibt:

**„Die Zusammenarbeit mit der EUTB® ist sehr angenehm und kooperativ. Für die Ratsuchenden ist es vorteilhaft, dass hier eine Beratungsstelle unabhängig von den Kostenträgern berät. Die EUTB® leistet eine erste und umfassende Orientierung über mögliche Hilfen und Ansprechpartner infrage kommender Träger. Dies spiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit als Reha-Träger für die Teilhabe am Arbeitsleben wieder. Der EUTB® ist es gelungen, einigen Ratsuchenden zu helfen, indem sie direkt Fragen mit den Beraterinnen der Agentur geklärt oder den Kontakt hergestellt hat.“**  
*Agentur für Arbeit (Rehabilitation)*

**„Das Know-How und das große Netzwerk der EUTB® ist für mich und meine Arbeit sehr wertvoll. Ich empfehle die Beratungsstelle häufig an meine Kooperationspartner\*innen weiter und habe bisher nur positive Rückmeldungen erhalten. Einzigartig ist die EUTB® für mich durch ihre Unabhängigkeit. Die Mitarbeiter\*innen tun ihre Arbeit aus Überzeugung für das Thema Teilhabe und Inklusion und das macht sich in der Qualität und im Ergebnis bemerkbar. Ich freue mich auf viele weitere Anlässe zur Kooperation und zum Austausch!“**  
*Agentur Mark-Kommunale Koordinierung für das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“*

**„Die EUTB® leistet wertvolle Arbeit, für die die Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg in den letzten Jahren gerne die Multiplikatoren sein durften. Leider war es seit dem Beginn der Corona-Pandemie schwieriger, diese Arbeit fortzuführen, aber wir hoffen auf bessere Zeiten, sodass wir wieder Informationsbörsen anbieten können, bei denen sich die EUTB® mit ihrer Arbeit vorstellen kann.“**  
*Stadtteilbüchereien Hagen*

**„Die Zusammenarbeit mit der EUTB® Hagen ist eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Wir profitieren von dem Wissen rund um Hilfen bei Behinderungen durch die EUTB® und haben da immer einen kompetenten Ansprechpartner. Auf der anderen Seite stehen wir zur Verfügung, wenn es um die spezielle Problematik rund um Hörschädigung und speziell der Ertaubung und Versorgung mit einem Cochlea Implantat geht.“**  
*Cochlea Implantat Verband NRW e.V.*

**„Die Zusammenarbeit mit der EUTB® war kooperativ, verbindlich und kollegial. Der Austausch war stets fachlich fundiert.“**  
*Gesundheitsamt Stadt Hagen*

**„Die Zusammenarbeit mit der AG Partizipation war sehr engagiert. Die Teilnahme an den politischen Stammtischen belebte den Austausch.“** *AG Partizipation - politischer Stammtisch für Menschen mit Behinderung*

**„Bei Aufnahmeanfragen war es, insbesondere bei etwas unklaren Fällen, hilfreich an die EUTB® zur Entwicklung von Alternativen vermitteln zu können. Bei drei Klientinnen die bereits ambulant unterstützt wurden konnten gemeinsam Perspektiven (einmal im persönlichen Gespräch) geklärt werden. Dies war für die Klientinnen und uns als Anbieter hilfreich. Hier hatte die EUTB® also auch eine vermittelnde Funktion.“**

Bethel.regional | Gemeindeorientierter Dienst Hagen

**„Einfach mal schnell den Hörer in die Hand nehmen und sich kollegial beraten – das funktioniert im Austausch mit der EUTB® Hagen ganz wunderbar. Ergänzend zu dem vielfältigen Fachwissen im eigenen Team ist es sehr hilfreich, mit dem Kollegen Marco Fußy in der EUTB® Hagen immer einen kompetenten und hilfsbereiten Ansprechpartner zu haben. Das macht für uns das Wesen der EUTB® aus: Ergänzend und unabhängig mit vielen Partnern für die Verbesserung von Teilhabe zu beraten!“**

EUTB® Kreis Unna

**„Für unsere Schule ist Herr Fußy fachlich und menschlich eine große Bereicherung!“**

Gustav Heinemann Schule

**Mit der EUTB® stehen wir in einem guten, fachlichen und kollegialen Austausch. Patienten, die wir an die EUTB® verweisen, wissen wir dort gut und zeitnah beraten. Hier stellt die Beratungsstelle eine gezielte Ergänzung in der Beratungslandschaft eingeschränkter Menschen. Gleichzeitig ist durch die EUTB® sichergestellt, dass Klienten mit ihrer speziellen Fragestellung zeitnah an entsprechende Fachberatungen weitergeleitet werden. Ein wichtiges und niederschwelliges Angebot.**

Pflegeberatung Diakonie

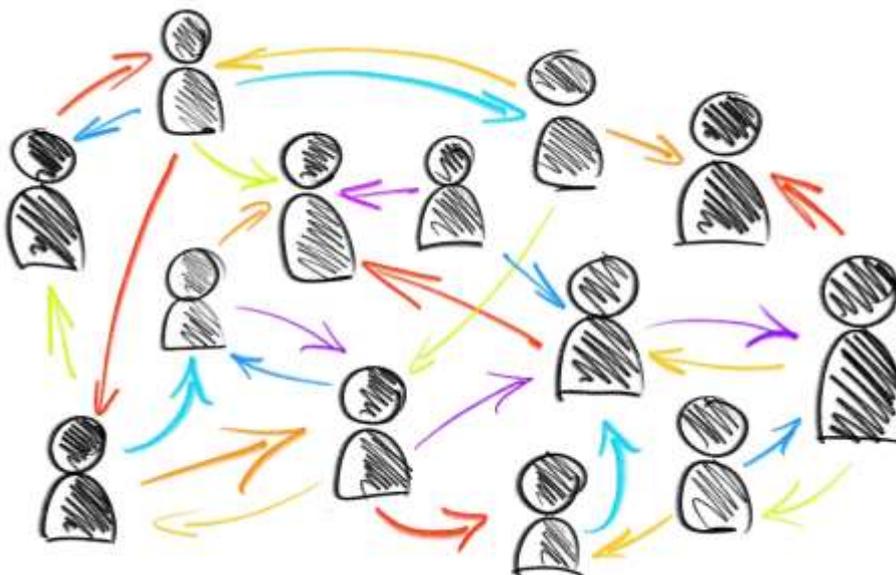
**„Die Zusammenarbeit mit der EUTB® Hagen hat sich bewährt. Sie ist geprägt von Verbindlichkeit, Engagement für die Menschen und fachlicher Professionalität. Für den Integrationsfachdienst Hagen/ Ennepe-Ruhr stellt die EUTB® eine Bereicherung für Ratsuchende im teils unübersichtlichen Hilfesystem dar.“**

Integrationsdienst IFD Hagen/Ennepe-Ruhr

**„Wir Beraterinnen und Berater von Fit For Future möchten uns ganz herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit mit der EUTB® bedanken.**

**Neben dem guten fachlichen Austausch schätzen wir besonders die offene, unkomplizierte, wertschätzende, kompetente und immer am Wohl des Klienten orientierte Zusammenarbeit mit der EUTB® wert.“**

Fit For Future e.V.



© Adobe.stock.com

### **3. Die Arbeit in der Teilhabeberatung**

#### **3.1 Aufbau von Strukturen, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit**

Die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ berät zu sämtlichen Fragen, die in Zusammenhang mit einer gleichberechtigten, selbstbestimmten Teilhabe in allen grundlegenden Lebensbereichen stehen: u. a. Wohnen, Gesundheit, Assistenz, Freizeit, Bildung, Arbeit und Beruf, Familie, Elternschaft, etc. Um die damit einhergehenden Bedarfe und Interessen der Ratsuchenden adäquat befriedigen zu können, ist ein Überblick über vorhandene Strukturen zwingend notwendig.

Hierzu gehört ebenso eine tragfähige Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Angeboten der EUTB® regional und überregional, wie auch mit Einrichtungen und Beratungsstellen in Hagen selbst. Erst hierdurch wird eine umfassende Beratung hinsichtlich sämtlicher Unterstützungsmöglichkeiten für die Ratsuchenden möglich.

Daher verfolgt die EUTB® in Hagen von Beginn an einerseits eine intensive Öffentlichkeits- und Pressearbeit und andererseits die gezielte Mitwirkung in unterschiedlichen Gremien und Arbeitskreisen. Darüber hinaus wurde die Arbeit der Teilhabeberatung auf Wunsch in Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe - aber auch darüber hinaus - persönlich vorgestellt. Im Umkehrschluss erlangte der Berater hierdurch einen umfassenden Einblick in die Arbeit und die spezifischen Angebote der Institutionen vor Ort.

Auch im Jahr 2021 sollte dieser Aspekt der Arbeit einen zentralen Faktor darstellen, um sowohl möglichst viele Multiplikatoren\*innen als auch Betroffene und deren Angehörige selbst zu erreichen und im Zuge der Beratung an passgenaue Angebote weiter vermitteln zu können.

Die Idee, regelmäßige Sprechstunden in einer Förderschule anzubieten wurde weiter ausgearbeitet und kann zu Anfang 2022 beginnen.

Oft kam es auch vor, dass Arztpraxen für ihre Patienten\*innen anriefen oder Ratsuchende aus Rehakliniken von den Sozialarbeiter\*innen auf die Angebote der EUTB® verwiesen wurden. Auch durch allgemeine Recherchen in den digitalen Medien oder Empfehlungen von Dritten haben die Ratsuchenden ihren Weg in die EUTB® gefunden.

Trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind die Beratungsanfragen stetig gestiegen und die Bekanntheit der EUTB® weitergewachsen.

### **3.2. Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen**

Ein weiterer Baustein in der Arbeit der „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“ Hagen bestand in der Teilnahme an Arbeitskreisen und Gremien, um aktuelle Entwicklungen und Themen der Zielgruppe „Menschen mit Behinderungen“ zu erfassen und im Sinne dieser aktiv daran mitzuwirken. Regelmäßig besuchte Gremien haben zum Teil als Präsenzveranstaltung oder auch digital stattgefunden:

- Planungstreffen des Netzwerks der Hagener Selbsthilfegruppen
- Netzwerk der Hagener Selbsthilfegruppen
- Facharbeitskreis EUTB®
- Facharbeitskreis Beratungsstellen und KoKoBe/ offene Behindertenhilfe
- Facharbeitskreis Arbeit und Behinderung
- Behindertenbeirat
- Arbeitsgemeinschaft Sucht
- AG Partizipation: Steuerungskreis und Stammtisch
- Netzwerktreffen der Eingliederungshilfeträger unter dem Dach des Paritätischen im Ennepe-Kreis und in Hagen
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft

### **3.3. Die Vernetzungspartner der EUTB® Hagen**

Die EUTB® Hagen ist durch intensive Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit in ein tragfähiges, multiprofessionelles Netzwerk regionaler und überregionaler Einrichtungen eingebettet. Im Sinne der Ratsuchenden arbeitet die Beratungsstelle mit allen Einrichtungen, Diensten, staatlichen Stellen, etc. zusammen, die Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützen und ermöglichen.

Zu den Netzwerkpartnern der „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“ gehören u. a. weitere EUTB®, andere Beratungsstellen, wie z. B. Flüchtlings-, Pflege und Wohn- oder Erwerbslosenberatung, Jobcenter und Agentur für Arbeit, Sozial- und Jugendamt, Einrichtungen der Jugendhilfe und / oder der Eingliederungshilfe, Kostenträger, wie z. B. Deutsche Rentenversicherung und Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Integrationsfachdienst, Kindertagesstätten und Schulen, Gebärdensprachdolmetscher\*innen und kommunale Gremien, wie z. B. der Behindertenbeirat.

Hervorgegangen sind aus diesen Kooperationen bereits gemeinsame Projekte und Veranstaltungen.

### **3.4. Außenberatung in Hohenlimburg**

Die einmal im Monat stattfindende Außenberatung in den Geschäftsräumen des Cochlea Implantat NRW e.V. musste leider eingestellt werden. Zu Anfang 2021 waren durch die anhaltende Coronapandemie die Hygiene- und Zugangsbeschränkungen ein

Hindernis. Mitte Juli 2021 wurden dann die Räumlichkeiten durch das Jahrhunderthochwasser in Hohenlimburg stark beschädigt, so dass die Geschäftsstelle aufgegeben wurde und in die Innenstadt von Hagen gezogen ist. Sobald es die Lage wieder hergibt, wird versucht einen neuen Standort in Hohenlimburg zu finden, um in dem abgelegenen Stadtteil die EUTB® weiterhin wohnortnah erreichbar zu halten.

### **3.5. Peer-Café digital**

Das Peer-Café ist eine Idee der EUTB® Ennepe-Ruhr-Kreis, mit der die EUTB® Hagen eine enge Zusammenarbeit und auch einen gemeinsamen Pool ehrenamtlicher Peer-Berater\*innen hat.

Da aufgrund von Corona und den daraus resultierenden Kontaktbeschränkungen die eigentliche Idee des Cafés vor Ort nicht umsetzbar war, wurde diese in ein digitales Format umgewandelt.

Im Rahmen des Angebotes gab es verschiedene Schwerpunktthemen, zu denen es sowohl eine Einführung durch die entsprechenden Peer-Berater\*innen gab, als auch die Möglichkeit des Austausches geboten wurden:

20. Januar 2021	Rheuma
17. Februar 2021	Multiple Sklerose
24. März 2021	Sehbehinderung und Blindheit
07. September 2021	Hilfe, ich verstehe immer schlechter! Was kann ich tun?“
05. Oktober 2021	Schlaganfall
02. November 2021	Krankheitsbewältigung & Gesundheitsförderung

Das Angebot war niederschwellig angelegt. Die Anmeldung war einfach. Das digitale Format ersparte eine mögliche weite Anreise. Allerdings musste die entsprechende Technik zur Zuschaltung in die Videokonferenz vorhanden sein.

Der Austausch an sich war sehr gut und es sind sehr viele und interessante Infos vermittelt worden. Jedoch waren die Veranstaltungen nicht so gut besucht, wie erhofft und wie es ein Treffen in Präsenz vermutlich ermöglicht hätte. Nichtsdestotrotz hat es den Beteiligten Freude bereitet und das Verständnis für die Behinderung / Erkrankung noch einmal aus persönlicher Sicht – von Betroffenen für Betroffene - erweitert.

Ein großes Dankeschön für ihre Arbeit und die Offenheit über die persönlichen Einschränkungen durch die jeweilige Behinderung und die individuellen Erfahrungen in den Austausch zu gehen, gilt unseren ehrenamtlichen Peer-Berater\*innen.

Es zeigt sich einmal mehr, wie wichtig es ist das eine Beratungsstelle so breit und unterschiedlich aufgestellt ist. Am Ende ist es ein Gewinn für alle Ratsuchenden.

Ob und wenn ja, wie dieses Format in Zukunft in Präsenz (neu) angeboten werden soll, wird im kommenden Jahr gemeinsam mit den ehrenamtlichen Peer-Berater\*innen weiter erarbeitet.

## 4. Statistische Auswertung EUTB® Hagen für das Jahr 2021

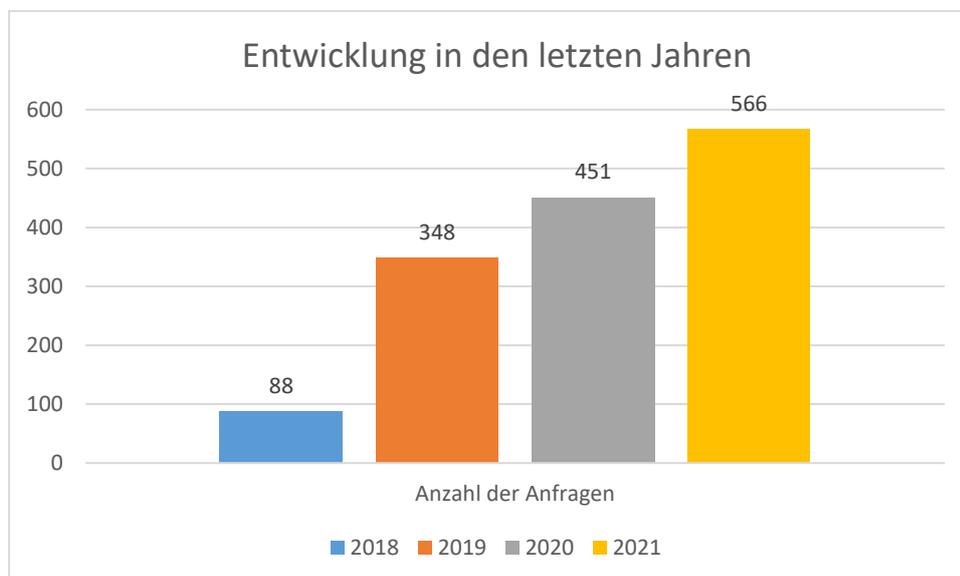
### 4.1 Wie entwickelten sich die Beratungszahlen in den letzten Jahren?

Nach interner Auswertung der Beratungszahlen für die EUTB® in Hagen, zeigt sich eine stetige Steigerung der Beratungszahlen pro Jahr. Waren es in der zweiten Hälfte 2018 (Start der EUTB® ab 01.07.) erst 88 Anliegen, stieg die Zahl in 2019 auf 348, in 2020 auf 451 Beratungsanliegen und im Jahr 2021 sogar auf 566 Anfragen.

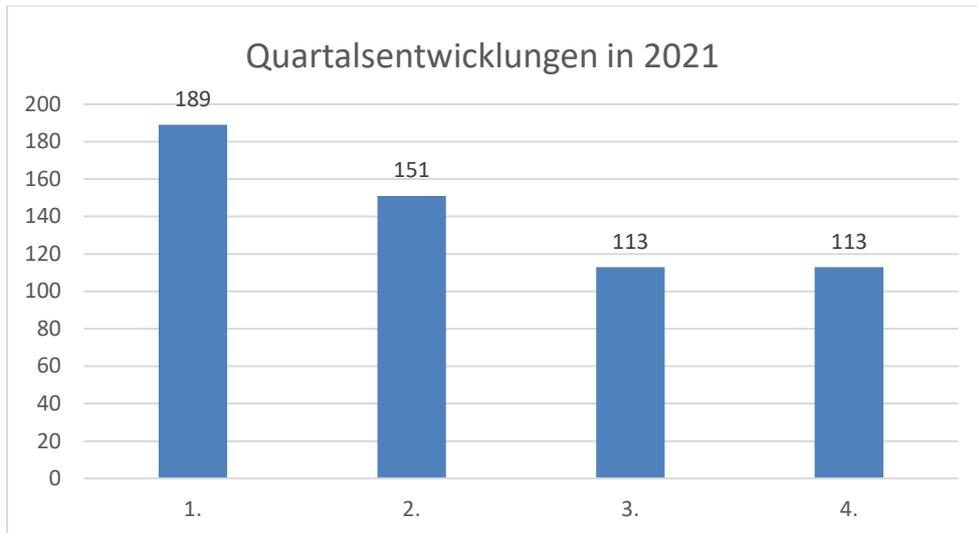
In den ersten beiden Quartalen in 2021 waren die Zahlen sehr hoch, was vermutlich auf den Lockdown zurückzuführen war, da andere Stellen schlechter zugänglich waren.

Neben den Beratungen am Standort ist es immer wieder erforderlich, aufsuchende Beratungen anzubieten. Diese wurden in 2021 aber mit nur 28 Anfragen bedient. Zusätzliche 16 Beratungen haben digital stattgefunden haben.

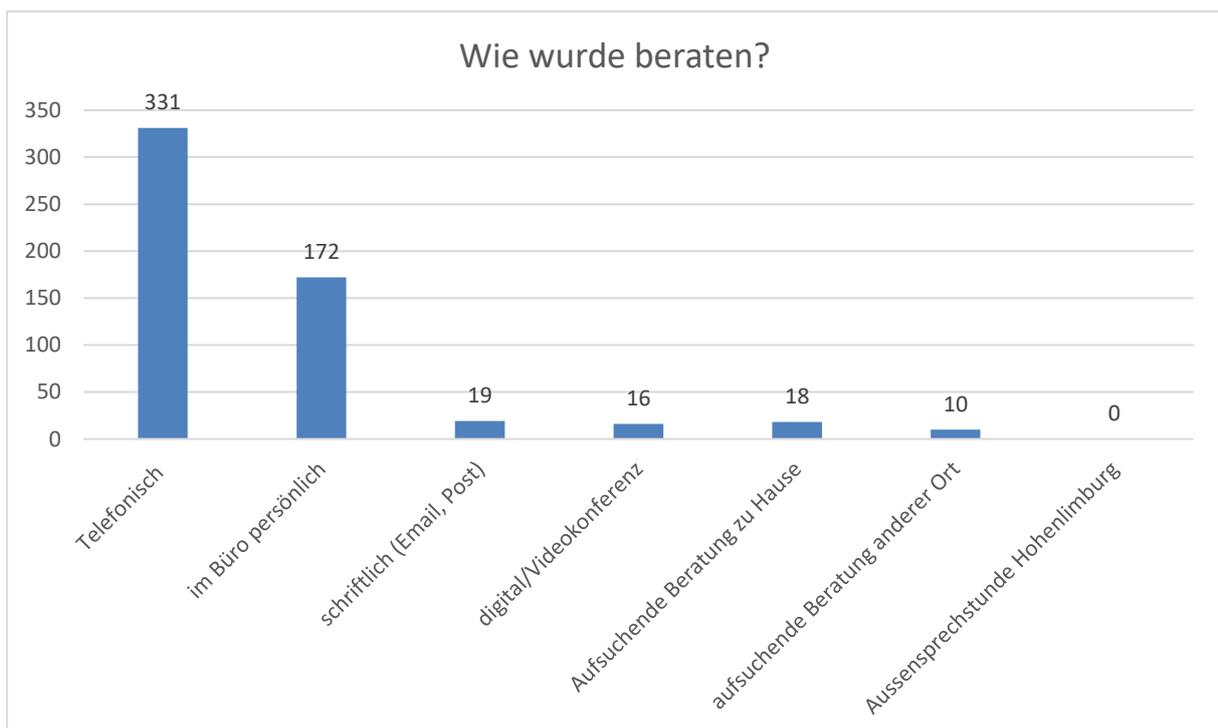
Die Ratsuchenden sind über die vielfältigen Beratungssettings sehr dankbar und erhalten so auch die Möglichkeit, die Beratung der EUTB® Hagen in Anspruch zu nehmen, wenn der Weg ins Büro schwer möglich ist.



1.Abb.: Entwicklung der Beratungsanfragen von 2018 (2.Jahreshälfte) bis Jahresende 2021



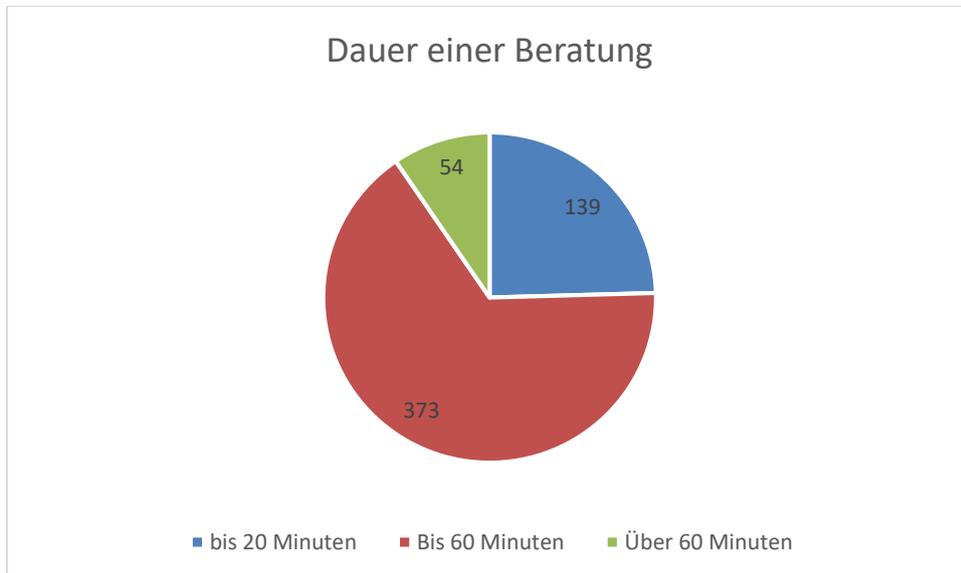
**2.Abb.: Quartalszahlen für Beratungen 2021**



**3.Abb.: Art der Beratungen 2021**

#### 4.2. Wie lange dauerten die Beratungen in 2021?

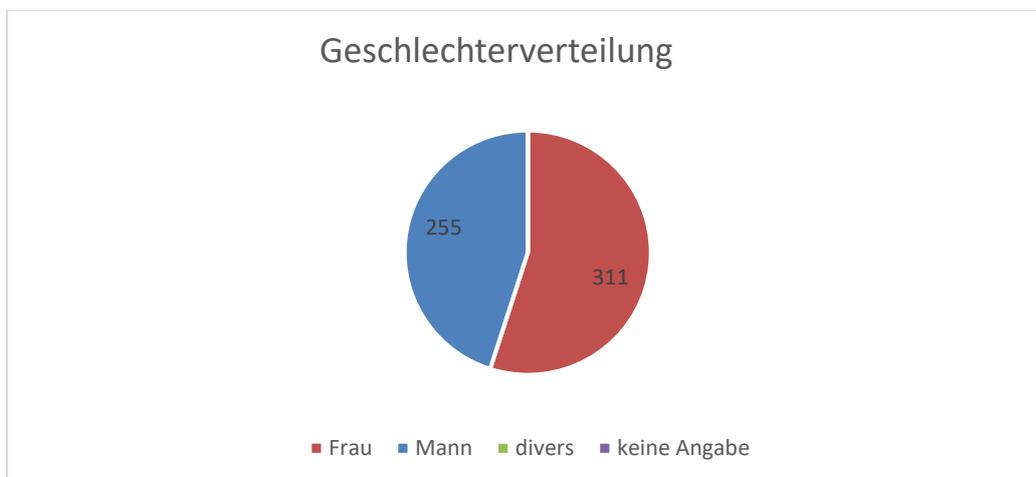
Über 65% der Beratungsgespräche in 2021 hatten eine Dauer von maximal 60 Minuten, ca. 10 % der Gespräche überschritten diese Zeit. Unter 20 Minuten blieben ca. 25 % der Gespräche.



4.Abb.: Beratungszeiten in 2021

#### 4.3. Wie ist die Geschlechterverteilung der Ratsuchenden?

Unter den Ratsuchenden war die Geschlechterverteilung in 2021 beim weiblichen Geschlecht mit 55 % und beim männlichen Geschlecht mit 45% ähnlich ausgeprägt, wie in den Vorjahren. Das dritte Geschlecht war gar nicht vertreten.



5.Abb.: Geschlechterverteilung in 2021

#### 4.4. Wer fragte Beratungen an?

Der größte Personenkreis, der die Beratung in Anspruch genommen hat, sind die Menschen, die von einer Behinderung betroffen oder bedroht sind (340 Anfragen). An zweiter Stelle stehen Eltern (alleine) mit 44 Beratungen. Auch andere Familienangehörige und Fachpersonal sind in 43 bzw. 38 Fällen beraten worden. Diese Zahlen haben sich im Verhältnis zu den Vorjahren kaum verändert. Weitere Gruppen der Ratsuchenden waren nur gering vertreten (unter 5%).

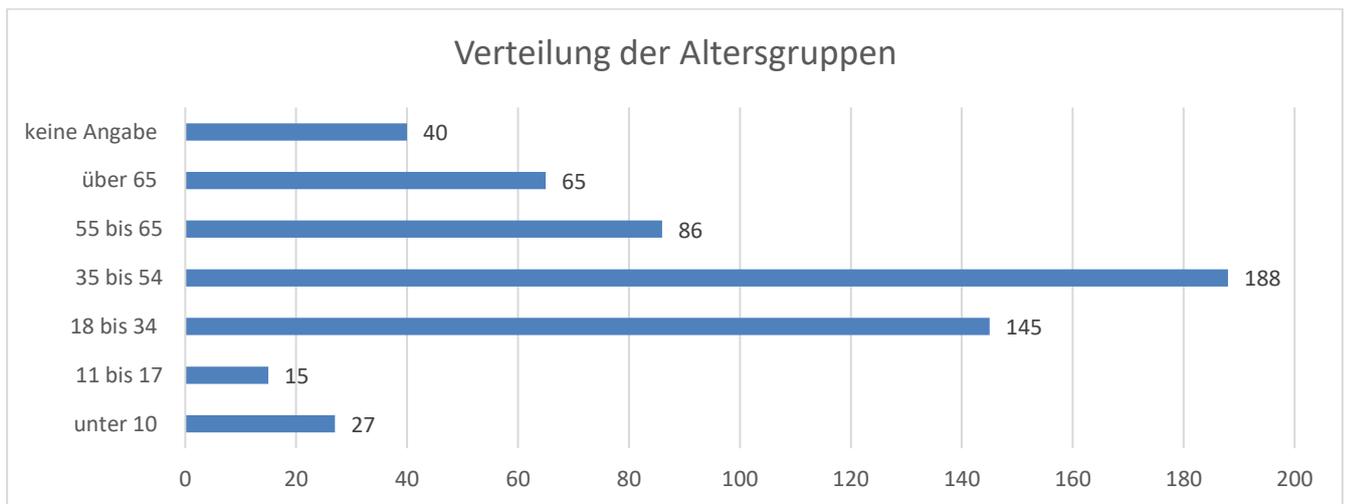


6. Abb. Selbstbetroffene oder Angehörige in 2021

#### 4.5. Wie alt sind die Ratsuchenden?

Die übergroße Mehrheit der Ratsuchenden war in den Altersgruppen zwischen 35 und 54 mit 188 Anfragen sowie 18 bis 34 Jahren mit 145 Beratungen vertreten. Die Altersgruppe von 55 - 65 Jahren wurde in 86 Fällen beraten. Die Gruppe der über 65-Jährigen war mit 65 Anfragen vertreten.

Ratsuchende unter 18 Jahren stellen den kleinsten Teil der Grundgesamtheit hat. Bei weiteren 40 Personen erfolgte keine Angabe des Alters.



7.Abb.: Altersverteilung in 2021

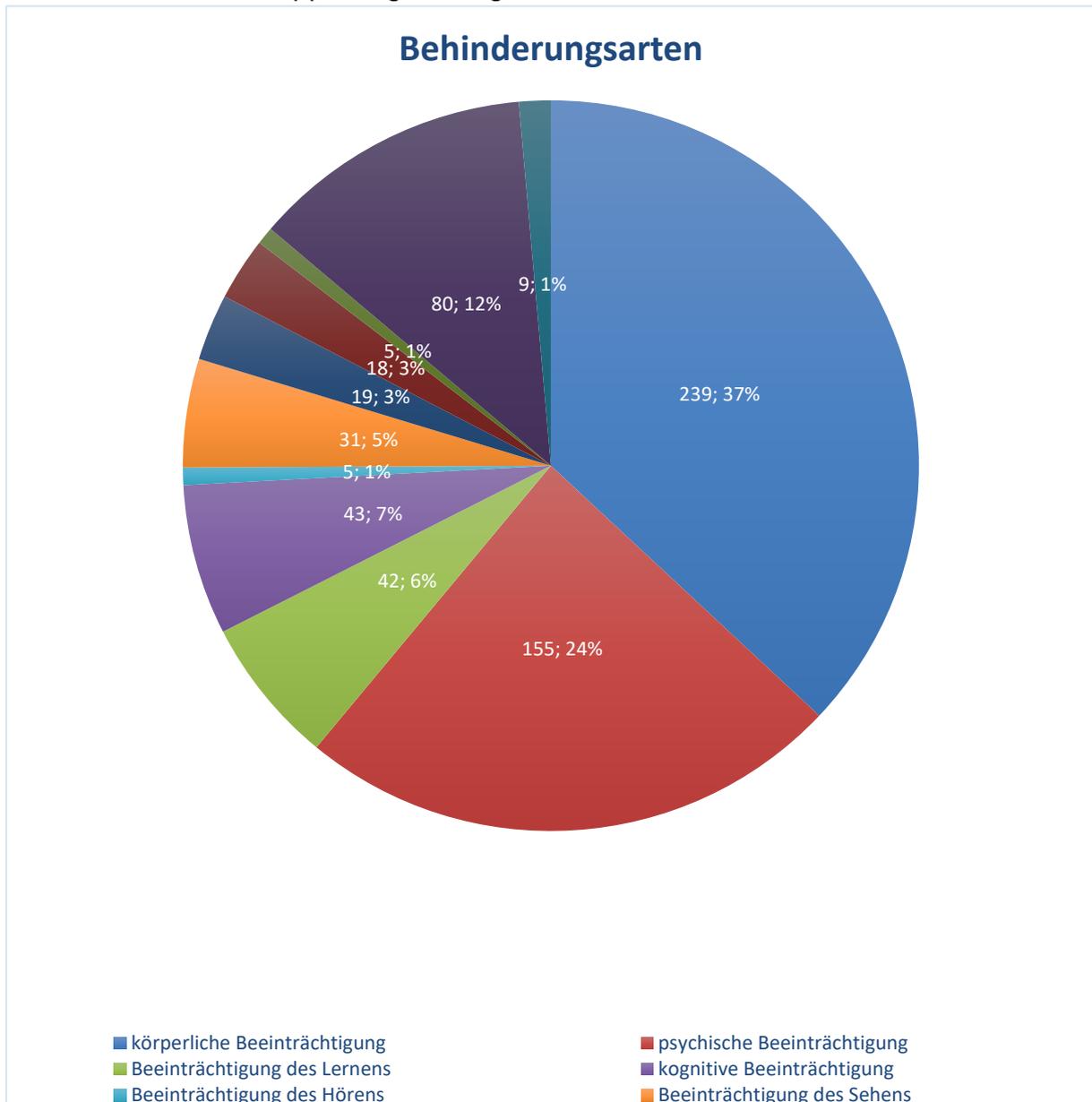
#### 4.6. Hat die Person eine Beeinträchtigung?



8.Abb.: Altersverteilung in 2021

#### 4.7. Welche Beeinträchtigungen haben die Ratsuchenden?

In den Beratungen der EUTB® Hagen waren mit 37% die meisten Menschen von einer körperlichen Beeinträchtigung betroffen. Dem folgen die Gruppe der psychischen Erkrankten mit 23%, (weitere) chronisch Kranke mit 13% sowie mit 8% Betroffene einer kognitiven. Weitere 6% der Personen weisen eine Lernbeeinträchtigungen auf. Wie auch in vorangegangenen Jahren sind die Menschen mit Sinnesbehinderungen nur geringfügig (unter 5%) vertreten. In der Summe wurden in dieser Statistik mehr Behinderungsarten erfasst, als Beratungen stattgefunden haben, da es bei den Ratsuchenden oftmals Doppeldiagnosen gibt.



9.Abb.: Behinderungsarten in 2021

#### **4.8. Welche Themen werden bei der EUTB® angefragt/beraten?**

In seltenen Fällen kommt die ratsuchende Person mit nur einem Thema in die Beratung. Häufig ist es so, dass die Anfrage mehrere Themen betrifft.

Gerade in solchen Fällen ist eine umfängliche, an den Interessen und Bedarfen der ratsuchenden Person ausgerichtete Beratung notwendig, die in einem zweiten Schritt eigenverantwortliche Entscheidungen ermöglicht. Nicht selten sind hierzu mehrere Beratungstermine in Folge notwendig.

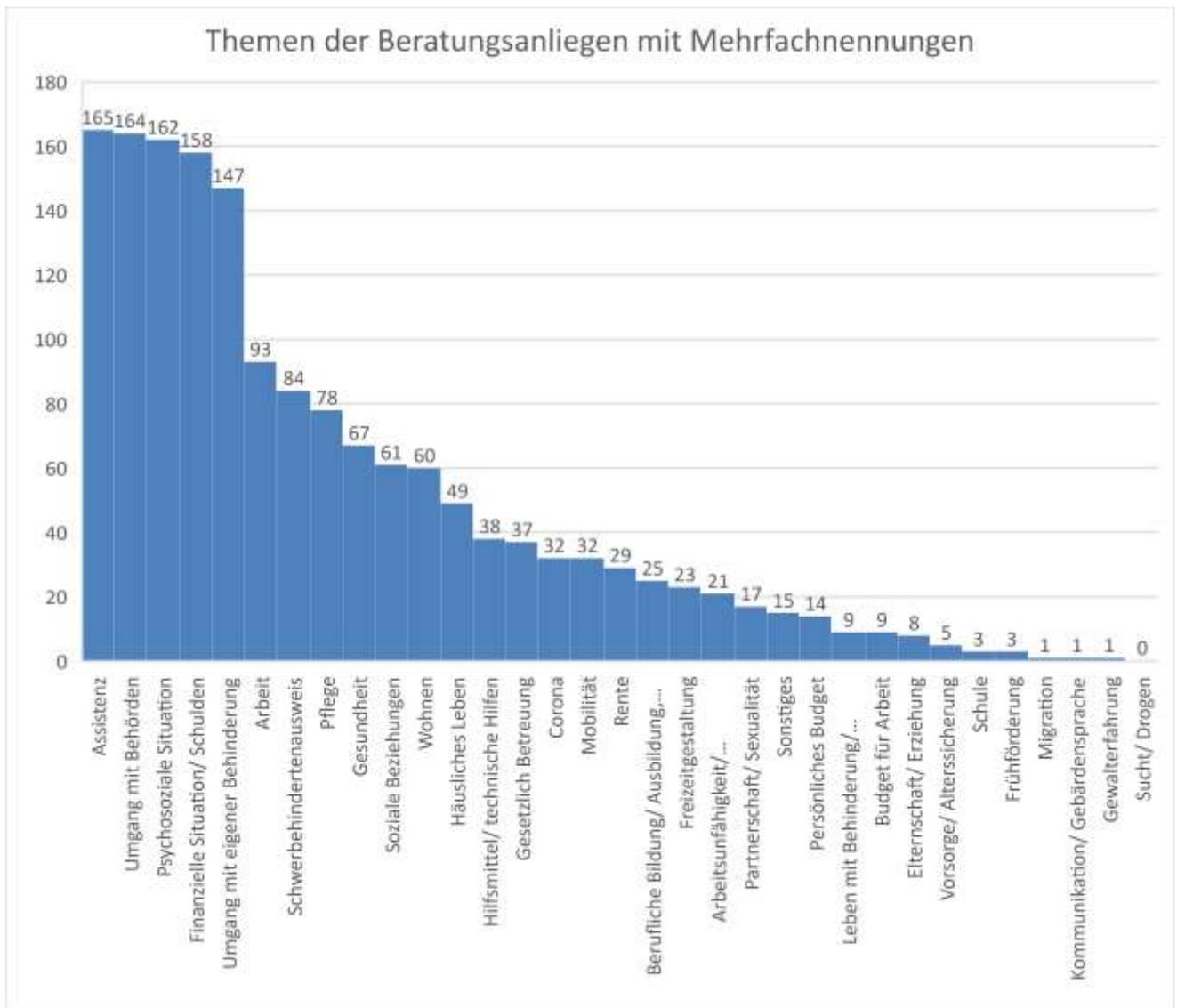
Zum Beispiel ist in der Beratung das Thema Schwerbehinderung und die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises die erste Frage. Im weiteren Verlauf kommt das Thema Pflege hinzu bzw. Assistenzleistungen. So kommt es dann in der Statistik einer zahlenmäßig größeren Erfassung der Themen als die eigentliche Anzahl der Beratungsgespräche.

Die nachfolgende Abbildung 10 gibt einen Überblick über die Häufigkeit der in den Beratungsgesprächen der EUIB Hagen angesprochenen Themen.

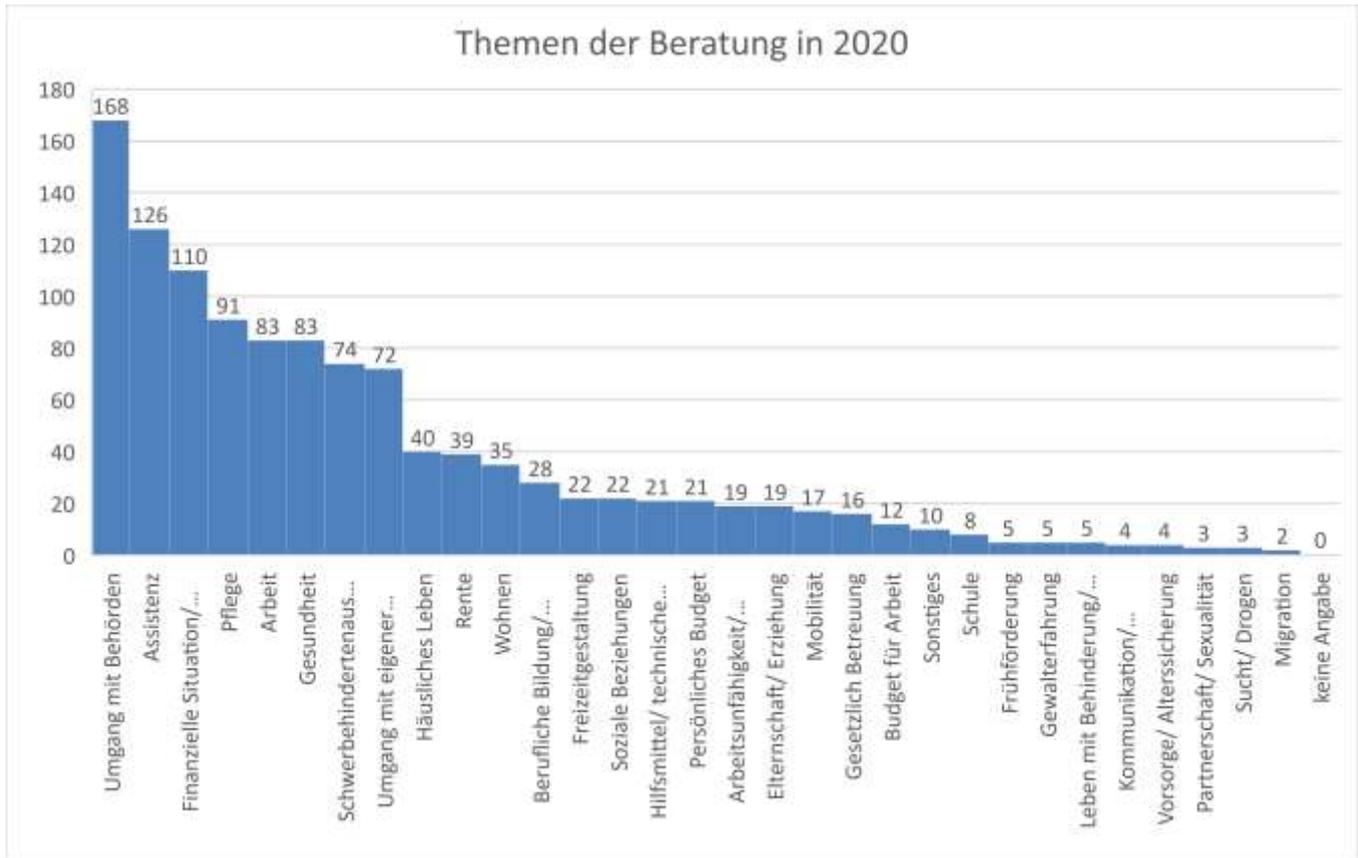
Folgende fünf Themen wurden dabei am häufigsten genannt: Assistenz (165), Umgang mit Behörden (164), psychosoziale (162) und finanzielle (158) Situation sowie Umgang mit der eigenen Behinderung (147).

Zum Vergleich: In Jahr 2020 (siehe Abb. 11) wurde zu folgenden Themen am meisten beraten: Umgang mit Behörden (168), Assistenz (126) und finanzielle Situation (110). Ein weiterer großer Themenblock in der Beratung waren Pflege (91), Arbeit (83), Gesundheit (83) Schwerbehindertenausweis (74) und Umgang mit der eigenen Behinderung (72).

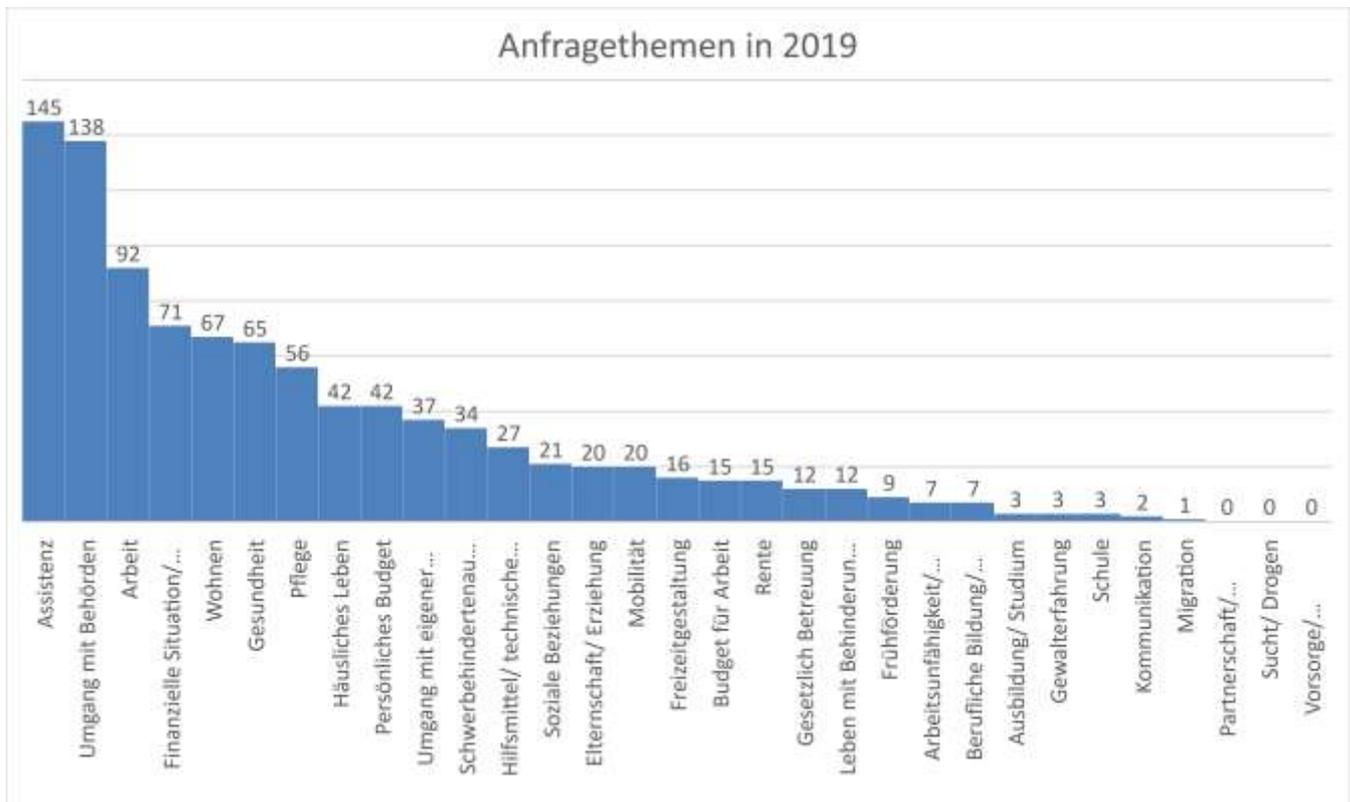
Als weiteren Vergleich gibt die Abbildung 12 einen Einblick in die Themen der Beratung im Jahr 2019, also dem Jahr vor der Corona-Pandemie. Hier ist ebenfalls, mit kleinen Abweichungen eine ähnliche Verteilung / Häufigkeit der Themen zu verzeichnen.



10.Abb.: Themen der Beratung in 2021



11.Abb.: Beratungsthemen in 2020 (Mehrfachnennungen möglich)



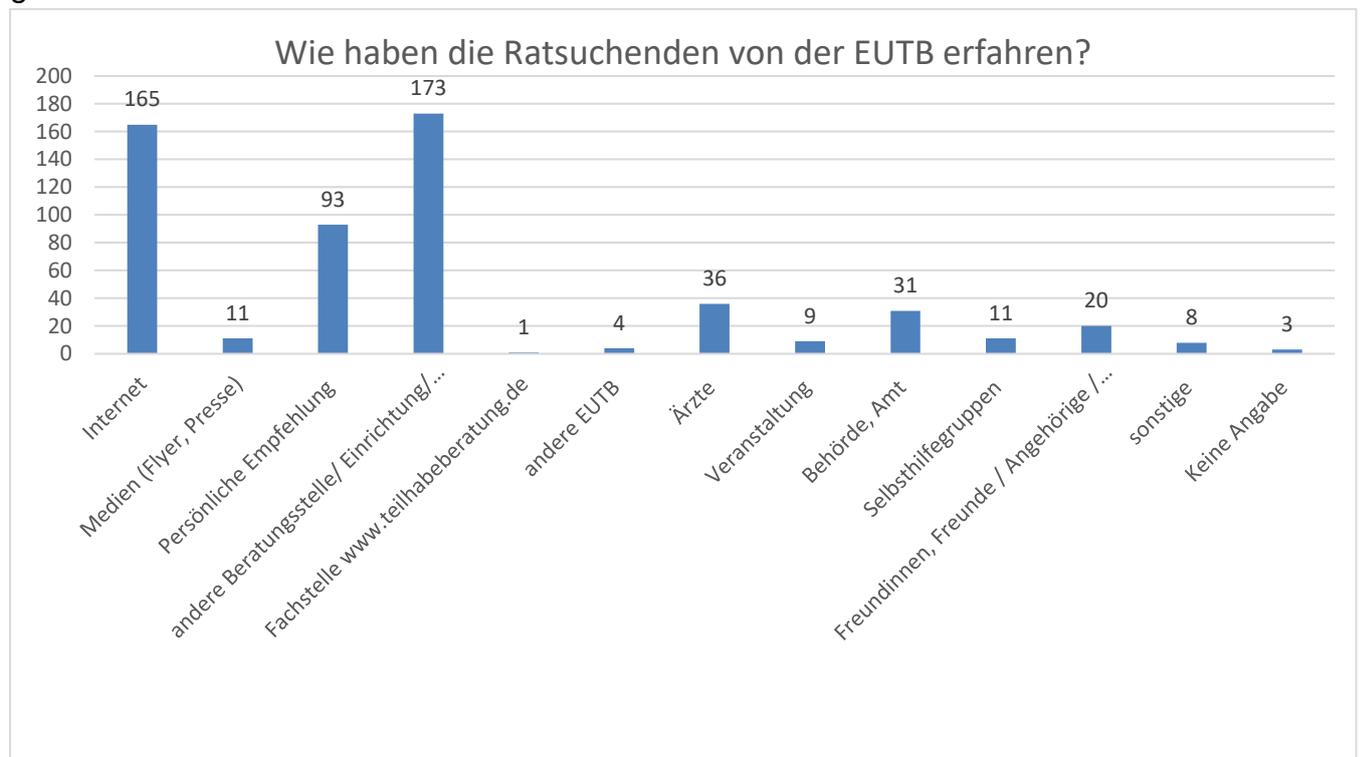
12.Abb.: Themen der Beratung in 2019 nach Häufigkeit

#### 4.9. Wie haben die Ratsuchenden von der EUTB® erfahren?

Durch eine gute (über-) regionale Vernetzung in Hagen sowie die grundsätzliche Bekanntheit der EUTB®, kommen die meisten Menschen über eine andere Einrichtung / Beratungsstelle, die Recherche im Internet sowie persönliche Empfehlungen zur Beratungsstelle.

Aber auch Empfehlungen von Ärzten und Therapeuten, Behörden sowie Kollegen\*innen ermöglichen Zugänge für Ratsuchende in die EUTB® Hagen.

Zudem haben auch frühere, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zum Bekanntwerden beigetragen. Diese Form der Öffentlichkeitsarbeit sollte deshalb zwingend fortgesetzt werden.



13.Abb.: Wie haben die Ratsuchenden in 2021 von der Beratungsstelle erfahren?

#### 4.10. Wo kommen die Ratsuchenden her?

Gemäß der örtlichen Zuständigkeit der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung für die Stadt Hagen, kommen die meisten Ratsuchenden aus dieser Gebietskörperschaft (492 von 566). Allerdings erfolgen auch immer wieder Informations- und Beratungsanfragen aus anderen Kommunen.

Einige dieser Anfragen kommen aus dem weiteren NRW. Begründet liegt dies vermutlich in der früheren beruflichen Tätigkeit und dem daraus resultierenden Netzwerk des hauptberuflichen Mitarbeiters der EUTB® in Hagen. Hinzu kommen Ratsuchende aus den direkt angrenzenden Gebietskörperschaften der Stadt Hagen, wie dem Kreis Unna oder dem Ennepe-Ruhr-Kreis.

In all diesen Fällen wird bei (telefonischer) Terminabstimmung zunächst auf das örtliche Angebot der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung hingewiesen. Gründe, warum doch eine Beratung in Hagen erfolgen soll, liegen dann oft in der Verortung der Arbeitsstelle, der Erreichbarkeit oder persönlicher Präferenzen.

Grundsätzlich kann jeder Mensch jede EUTB® Beratungsstelle anfragen, unabhängig vom Wohnort, obgleich bei manchen Fragen das örtliche Netzwerk fehlt. So ist es beispielsweise schwierig, Auskunft zu geben, welche Anbieter ambulant betreutes Wohnen in Herdecke oder Schwerte anbieten. In solchen Fällen ist eine Anbindung an das örtlich zuständige Angebot der EUTB® sinnvoll. Unterstützt wird dies durch das Netzwerk der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungen untereinander sowie dem regelmäßigen Austausch der angrenzenden EUTB® Stellen, der auch im Jahr 2021 regelmäßig (digital) stattfand.

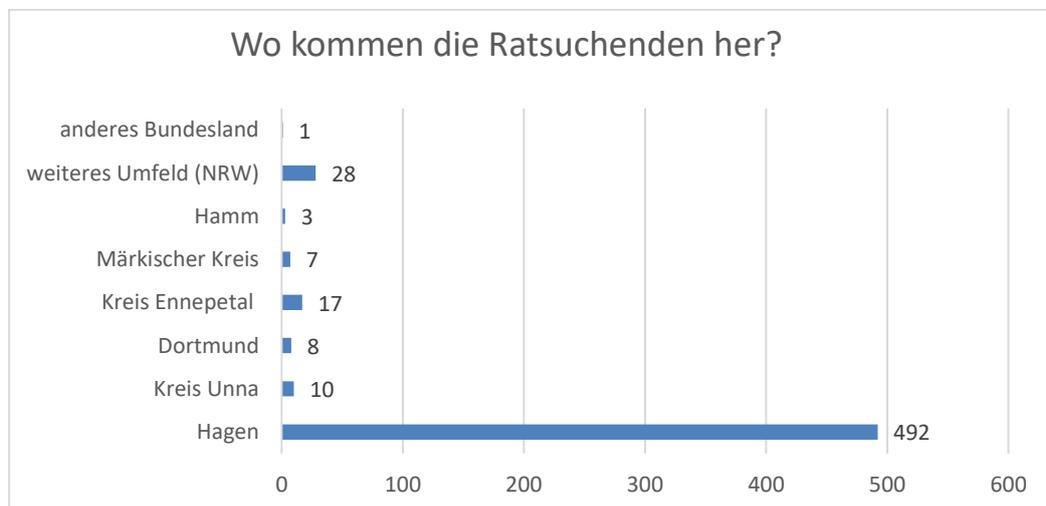


Abb. 14: Wohnort der Ratsuchenden

#### 4.11. Wie wurde beraten?

Neben den Informationsanfragen und „normalen“ Beratungsgesprächen im Büro, am Telefon, per Mail oder Video, gab es auf einer Veranstaltung in diesem Jahr auch die Möglichkeit der Tandem- und Gruppenberatung.

Außerdem wurde die Peerberatung durch unsere ehrenamtlichen Peer-Berater\*innen in geringem Umfang angefragt. Diese besonderen Arten der Beratung bietet den Ratsuchenden die Möglichkeit, sich direkt zu ihrem speziellen Thema / Anliegen mit einer dazu persönlich erfahrenen Personen auszutauschen.



Abb. 15: Wie wurde beraten?

#### 4.12. Woher stammen die Menschen die sich beraten lassen?

In den Beratungen sind unterschiedlichste Nationalitäten vertreten. So lassen sich Menschen sowohl aus Deutschland als auch Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft beraten, die ursprünglich u. a. aus Polen oder der Türkei kommen. Erfreulich ist, dass ebenfalls Menschen mit anderem Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung den Weg in die EUTB® finden. Dies dann teils mit eigenen Deutschkenntnissen oder mit Dolmetscher\*innen. Diese Ratsuchenden stammen oftmals aus Syrien, Afghanistan oder Rumänien. In geringem Umfang haben des Weiteren Menschen mit ursprünglicher Herkunft u. a. aus den Niederlanden, Äthiopien oder Griechenland die Beratung aufgesucht.

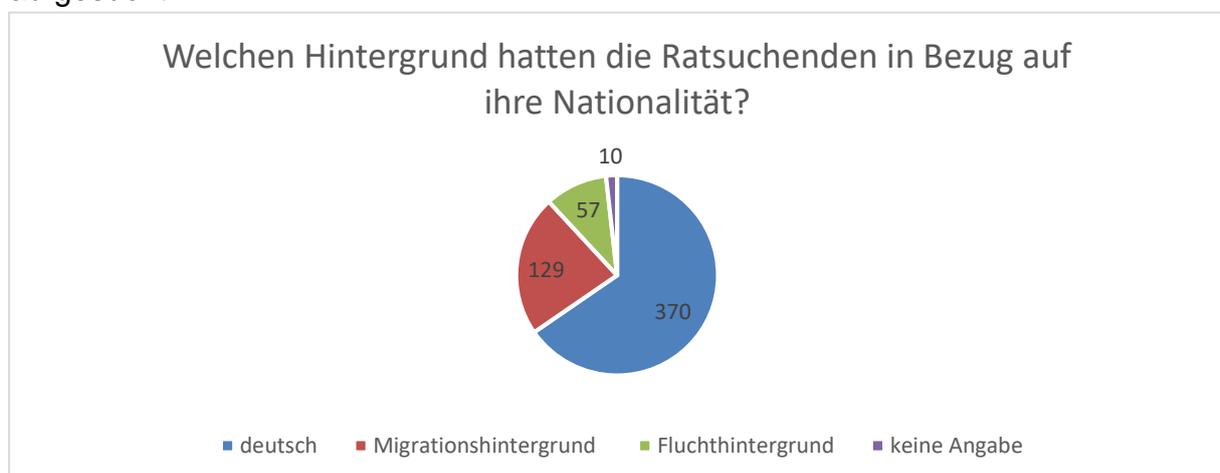


Abb. 16: Woher stammen die Ratsuchenden

## 5. Mitwirkung und Teilnahme an unterschiedlichen Angeboten/Vorträgen

### 5.1 Fort- und Weiterbildungen

05/2021	Digital Assessability Summit (online)
06/2021	Migration und Behinderung (online)
11/2021	Wirkung und Wirksamkeit im BTHG - eine kritische Reflektion mit Blick über den Tellerrand (online)
09/2021	Schulung Fachstelle Teilhabeberatung über Beratungsqualität (online)
10/2021	Übergang vom Krankengeld zum ALG1 (online)
12/2021...	Webinar Peer-Counciller (online)

### 5.2 Arbeitskreise

- Planungsgruppe Netzwerk Hagener Selbsthilfe
- Arbeitskreis Lernbehinderter
- Arbeitskreis EUTB®
- FAK Arbeit und Behinderung
- FAK Beratungsstellen und EUTB®
- Praxisdialoge Persönliches Budget
- Netzwerktreffen der EUTB® Stellen
- PSAG und AG Sucht

### 5.3 Vorträge und Veranstaltungen / Mitwirkung der EUTB® Hagen

- *Berufsinfotag für Schüler\*innen mit Unterstützungsbedarf*

Die Messe „Berufsinformationstag für Schüler\*innen mit Förderbedarf“ war mit circa 300 Schüler\*innen aus Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis sowie am Abend mit ca. 80 Eltern gut besucht. Es war die größte und wegen Corona einzige Messe der SIHK (Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen) in Kooperation mit der Agentur Mark in diesem Jahr. Sie diente der Berufsorientierung und Information zum weiteren Werdegang nach der Schule.



Abbildung 16: Bild© von Christian Münch SIHK Hagen

Am Informationsstand der EUTB® Hagen waren neben Marco Fußy, dem hauptberuflichen Mitarbeiter, Annika Schmidt, eine junge Frau, die selber den Sprung von der Förderschule auf den ersten Arbeitsmarkt geschafft hat und ihre Chefin vertreten. Letz-

tere haben zusammen tatkräftig und ehrenamtlich bei der Beratung der jungen Menschen und ihrer Eltern unterstützt. Später am Abend stand Frau Schmidt für ein Interview zur Verfügung und konnte aus ihren Lebensweg und der Berufsorientierung berichten. Diese Veranstaltung war ein großer Erfolg und soll in 2022 wiederholt werden.

- *Woche der seelischen Gesundheit - Beratung rund ums Thema am Telefon*

Die EUTB® hat sich im Rahmen der „Woche der seelischen Gesundheit“ an einer Telefonaktion der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) beteiligt. Hierzu wurde im Oktober eine zusätzliche, telefonische Beratungszeit angeboten.

Zwei Personen konnten von diesem Angebot direkt profitieren und haben wichtige Informationen zu Ihren Themen erhalten.

Beworben wurde die Aktion von der PSAG in den einschlägigen, lokalen Medien. Im kommenden Jahr soll wieder eine Präsenzveranstaltung geplant werden.

## 6. Ausblick und angestrebte Fortführung der EUTB® Hagen ab 2023

Der Start der EUTB® Hagen am 01.07.2018 und die Folgejahre verliefen sehr erfolgreich und vielversprechend. Die 2. bewilligte Förderphase begann am 01.01.2021 und endet zum 31.12.2022.

Zu Anfang des Jahres 2022 hat der Paritätische Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen seine Anträge für die vorhandenen EUTB® Stellen für die folgende Förderphase 2023 – 2029 gestellt.

Durch die Überführung der Projektphase in die Regelfinanzierung wird es inhaltlich keine Veränderung der Aufgaben der EUTB® geben. Ähnlich wie zu Projektzeit sollen Anfragen anonym in einer Statistik erfasst werden und zur weiteren Auswertung an die Fachstelle in Berlin übermittelt werden.

Eine Rückantwort, ob die EUTB® Hagen in gewohnter Form fortgeführt werden kann, ist frühestens zu August 2022 von der gsub (Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH) zu erwarten.

Sollte es, wie erhofft, einen positiven Bescheid geben, kann die EUTB® in Hagen unter den gleichen strukturellen Rahmenbedingungen und bei gleicher Besetzung fortgesetzt werden. Eine Ausweitung des Stellenanteils, der sich aus der Einwohnerzahl der Stadt Hagen ergibt, auf 1,19 Vollzeitäquivalente ist zu erwarten.

## 7. Der Träger

Träger der EUTB® Hagen ist der Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. - Kreisgruppe Hagen. Der Paritätische steht für Offenheit, Vielfalt und Toleranz. Er setzt sich ein für Menschen, die sonst keine Lobby haben. Daher hat er sich lange für eine unabhängige Beratungsstelle für beeinträchtigte Menschen eingesetzt und diese politisch gefordert.

Der Verband agiert konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Er berät seine Mitgliedsorganisationen fachlich und organisatorisch, sichert ihre Qualität und vertritt sie nach außen.

Mittlerweile ist der Paritätische NRW Dach- und Spitzenverband für über 3.200 Mitgliedsorganisationen mit ca. 6.600 Einrichtungen und Diensten der Sozialen Arbeit. Zur Kreisgruppe Hagen gehören 54 Mitgliedsorganisationen mit 55 Einrichtungen.

NRW weit sind über 40 Angebote der EUTB® beim Paritätischen oder bei Mitgliedsorganisationen angesiedelt.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Der Paritätische NRW  
Kreisgruppe Hagen  
Bahnhofstrasse 41 | 58095 Hagen  
Tel: 02331 13 474  
[hagen@paritaet-nrw.org](mailto:hagen@paritaet-nrw.org)  
[www.hagen.paritaet-nrw.org](http://www.hagen.paritaet-nrw.org)

### **v.i.S.d.P.**

Jan-Philipp Krawinkel | Geschäftsführung Kreisgruppe Hagen

### **Redaktion**

Marco-Sandor Fußy | EUTB® Hagen

### **Layout**

Lissy Barkowski | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[www.teilhabeberatung-hagen.de](http://www.teilhabeberatung-hagen.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages